Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 8 (1961)

Heft: 5

Artikel: Zivilschutzwoche in Burgdorf : ein Beispiel dafür, was alle Gemeinden heute schon tun können!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-365205

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zivilschutzwoche in Burgdorf

Ein Beispiel dafür, was alle Gemeinden heute schon tun können!

In die Schaufensterfront eines Konfektionsgeschäftes eingebaut, fand dieser Hauswehrmann mit seinem Gerät viel Beachtung.

ZIVILSCHUTZ IN BURGDORF

Öffentlicher Film- und Orientierungsabend

Donnerstag, den 21. Sept. 1961, 20.15 Uhr, im **Kino Rex,** Bahnhofstr.
Freitag, den 22. Sept. 1961, 20.15 Uhr, im **Kino Krone,** Oberstadt

Programm:

1. Begrüssung durch den Präsidenten der Zivilschutzorganisation
2. Armeefilm (Farbfilm) Defilee Payerne
3. Vielleicht schon morgen ... (Schweizerischer Dokumentarfilm)
4. Erfahrungen aus der Bombardierung deutscher Städte; Kurzreferat von Herrn Leimbacher, Zentralsekretär des Schweiz. Bundes für Zivilschutz
5. Wir gehen unter die Erde (Schwedischer Dokumentarfilm)

   PAUSE

6. Orientierung über den Zivilschutz in Burgdorf
   Referent: Ortschef der Zivilschutzorganisation Burgdorf
7. Die dänische Zivilverteidigung (Dänischer Dokumentarfilm)

Die Bevölkerung der Gemeinde Burgdorf wird zum Besuche der Veranstaltung freundlich eingeladen.

Zivilschutzorganisation Burgdorf

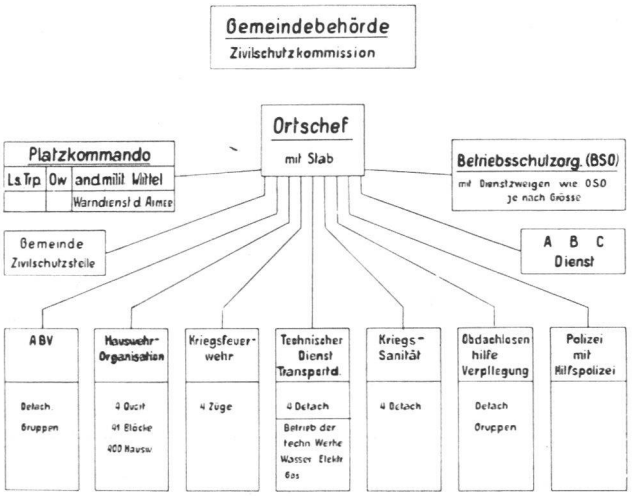
Den Besuch des Orientierungsabends empfehlen:

Gemeinderat	Sozialdemokratische Partei
Bürgerpartei	Gemeinnütziger Frauenverein
Freisinnig-demokratische Partei	Freisinnige Frauengruppe
Vereinigung der parteilosen Bürger	Sozialdemokr. Frauengruppe

Einladung an die Bevölkerung

Eine Apotheke verband die Zivilschutzaufklärung mit der Ausstellung zweckmässigen Sanitätsmaterials für die Erste Hilfe, wie es mit dem Notvorrat in jeden Haushalt gehört. *(Photos: Mumenthaler, Burgdorf)*

Schema der Zivilschutzorganisation Burgdorf



Personalbestand jetzt

13	52	140	2	19	48	7

Personalbestand mit 75% des Sollbestandes

37	1350	240	120	165	98	

Mit dieser Darstellung der Zivilschutzorganisation Burgdorf orientierte der Ortschef über die einzelnen Dienstzweige, unter denen sich die freiwilligen Mitarbeiter den ihnen zusagenden, ihren Fähigkeiten und Kenntnissen entsprechenden Einsatz aussuchen können.

In Burgdorf stand die dritte Septemberwoche dieses Jahres ganz im Zeichen des Zivilschutzes. Der Präsident der Zivilschutzkommission, Erich Nauser, Major und Abteilungskommandant der Artillerie, hat, überzeugt von der Notwendigkeit eines kriegsgenügenden Zivilschutzes, der mit der militärischen Rüstung im Dienste der Bewahrung von Freiheit und Unabhängigkeit unseres Landes stehen muss, die Initiative zu einer Aufklärungsaktion auf breitester Grundlage gefasst. Er wurde dabei vom Gemeinderat, allen politischen Parteien und den Frauenorganisationen massgeblich unterstützt. In der Stadt haben sich neun Geschäfte bereit erklärt, während einer Woche Schaufenster für die Zivilschutzaufklärung zur Verfügung zu stellen, während der Schweizerische Bund für Zivilschutz mithalf, um das dafür notwendige Bild- und Textmaterial zu liefern. Die beiden Kinos der Stadt haben ihre Lokale und Einrichtungen für einen Aufklärungsabend zur Verfügung gestellt, und auch die Presse hat sich in Wort und Bild aktiv an dieser Kampagne beteiligt.

Es darf heute festgestellt werden, dass dieser Aufklärungswoche in Burgdorf ein durchschlagender Erfolg beschieden war. Die gut gemachten Schaufenster fanden allgemein Beachtung. Die beiden Aufklärungsabende waren so gut besucht, dass jeden Abend gegen 100 Personen keinen Platz mehr fanden und in der folgenden Woche ein wiederum bis auf den letzten Platz besetzter dritter Abend durchgeführt werden musste. Das Programm begann nach der Begrüssung durch den Präsidenten der Zivilschutzkommission mit dem prachtvollen farbigen Armeefilm vom Vorbeimarsch eines Armeekorps in Payerne, um damit die Notwendigkeit und die Bedeutung einer schlagkräftigen militärischen Rüstung zu dokumentieren. Mit den folgenden Kurzfilmen und Referaten wurde aber darauf hingewiesen, dass die Armee allein uns im Zeitalter des totalen Krieges nicht mehr schützen kann und die zivile Landesverteidigung, der Zivilschutz, zu einem wichtigen Glied der totalen Abwehrbereitschaft geworden ist, dass Zivilschutz Selbstschutz ist und bei uns selbst, im Heim und am Arbeitsplatz beginnt. Der Ortschef gab im zweiten Teil des Abends zudem eine kurze Zusammenfassung über die Organisation des Zivilschutzes in der Stadt.

Es ist erfreulich, melden zu können, dass sich bis heute auf der städtischen Zivilschutzstelle über 80 Frauen und Männer freiwillig zur Mitarbeit auf einem selbstgewählten Posten in der örtlichen Zivilschutzorganisation gemeldet haben; täglich gehen weitere Anfragen und Anmeldungen ein. Jede Anmeldung wird vom Gemeinderat mit einem Dankschreiben bestätigt, und den Angemeldeten wird mitgeteilt, dass sie für die von ihnen gewünschte Einteilung vorgemerkt wurden, um sie dann später für die verschiedenen Kurse aufzubieten. Es ist auch interessant, feststellen zu können, dass durch den Besuch der Film- und Orientierungsabende verschiedene Personen, die früher dem Zivilschutz gleichgültig oder gar ablehnend gegenüberstanden, für die zivile Landesverteidigung gewonnen werden konnten, da sie sich durch die Aufklärung über die verschiedenen Dienstzweige und deren Möglichkeiten persönlich angesprochen fühlten und sich für einen bestimmten, ihnen besonders zusagenden Dienst interessierten.

Das Beispiel von Burgdorf und seiner Zivilschutzkommission ist ein Ansporn für alle Gemeinden unseres Landes, in denen die Bedeutung der zivilen Landesverteidigung bei Bevölkerung und Behörden noch nicht jenen Rückhalt besitzt, der für den Aufbau eines kriegsgenügenden Zivilschutzes Vorbedingung ist. Die Aufklärung steht an erster Stelle aller Massnahmen. Es braucht dafür nur etwas Initiative und das Erkennen der Zeichen der Zeit im Sinne des Verantwortungsbewusstseins gegenüber Volk und Heimat. Die da und dort gehörte Ausrede mit dem noch fehlenden Zivilschutzgesetz und das bequeme Warten darauf, ist heute fehl am Platze. Die schon seit Jahren für den Zivilschutz bestehenden gesetzlichen Grundlagen geben, wenn man wirklich will und sich nicht um die Verantwortung zu drücken versucht, jeder Gemeinde die Möglichkeit, die notwendige Aufklärung voranzutreiben und auch die Grundlagen für einen kriegsgenügenden Ausbau der Schutzmassnahmen für die Bevölkerung in Kriegs- und Katastrophenfällen zu legen. In diesem Sinne ist auch der Aufruf des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz zu werten, der in Burgdorf weiteste Verbreitung fand. -th.

Diese beiden Fenster am Bahnhofplatz waren besonders attraktiv und bildeten einen guten Blickfang. Es gibt heute kein Lebensgebiet, das nicht von der totalen Landesverteidigung und dem Zivilschutz berührt wird; auch in der Werbung hat jede Branche eine Möglichkeit, sich in den Dienst des zivilen Bevölkerungsschutzes zu stellen.